

Eine Datenbank des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) in Zusammenarbeit mit den Berufsorganisationen und den kantonalen Gesundheitsbehörden

## Das Medizinalberuferegister (MedReg)

Maria Hodel

Leiterin Sektion Ausbildung  
Gesundheitsberufe  
Leiterin Fachstelle Gesundheits-  
beruferegister

Das BAG hat in den vergangenen zwei Jahren ein neues, webbasiertes Register über die universitären Medizinalpersonen (MedReg) aufgebaut. Das Register ist ein Vollzugsprojekt des Bundesgesetzes über die universitären Medizinalberufe (MedBG). Im MedBG und den dazugehörigen Verordnungen werden Aus- und Weiterbildung sowie die selbstständige Berufsausübung der folgenden fünf universitären Medizinalberufe geregelt: Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker und Chiropraktoren. Am 1. November 2008 ist die Verordnung über das MedReg in Kraft getreten.

### Welche Ziele sollen mit dieser neuen Datenbank erreicht werden?

Der Gesetzgeber nennt als erstes und wichtigstes Ziel des MedBG die Information und den Schutz der Patientinnen und Patienten. Die gewachsene Mobilität der Medizinalpersonen – somit auch der Ärztinnen und Ärzte – innerhalb der Schweiz und insbesondere innerhalb des europäischen Raums, stellt die kantonalen Bewilligungsbehörden vor grosse Herausforderungen. Eine zentrale, überkantonale Datenbank, die detaillierte Informationen zu den beruflichen Qualifikationen und den kantonalen Berufsausübungsbewilligungen der oben erwähnten Berufsleute enthält, gab es bisher nicht. Die neue, webbasierte Datenbank bietet den kantonalen Bewilligungsbehörden standardisierte Personen- und verifizierte Diplom- und Weiterbildungstitel Daten. Der einfache Zugang zu den Berufsausübungsbewilligungen aller Kantone sowie zu den besonders schützenswerten Personendaten (z. B. Disziplinar massnahmen) erhöhen die Transparenz und die Sicherheit. Das BAG erhebt in einer Drehscheibenfunktion diese Daten und stellt sie den berechtigten kantonalen Stellen auf Anfrage zur Verfügung. Dies soll zur Vereinfachung der Abläufe bei der Erteilung der kantonalen Berufsausübungsbewilligungen beitragen.

### Aktuelle Arbeiten

Das BAG hat alle Angaben über die Medizinalpersonen aus der BAG-eigenen Datenbank über die Inhaber von eidgenössischen oder anerkannten ausländischen Diplomen sowie Angaben aus allen Datenbanken der Berufsorganisationen und der *santésuisse* zusammengeführt. Den kantonalen Bewilligungsbehörden wurde damit eine möglichst vollständige Datengrundlage zur Verfügung gestellt. Noch bis Ende 2009 werden die Daten zu den rund 60000 Medizinalpersonen vom BAG, den Berufsorganisationen und den kantonalen Gesundheitsbehörden überprüft und vervollständigt.

Dadurch soll eine hohe Datenqualität erreicht werden. Die Datenbank soll gemäss Registerverordnung per 1.1.2010 zudem für die interessierte Öffentlichkeit über die Internetadresse [www.medreg.admin.ch](http://www.medreg.admin.ch) zugänglich gemacht werden.

### Welche Daten sind im MedReg?

Im MedReg sind die Personalien sowie alle vorhandenen eidgenössischen oder anerkannten ausländischen Diplome bzw. Weiterbildungstitel eingetragen. Jede Medizinalperson erhält ab sofort gleich zum Zeitpunkt der Diplomerteilung oder -anerkennung (EU/EFTA-Angehörige) die sogenannte Global Location Number (GLN), die der eindeutigen Identifikation dient und die sie von der Diplomerteilung bis zur Berufsaufgabe begleiten wird. Die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH) wird auch die von ihr erteilten privatrechtlichen Weiterbildungsdiplome (Facharzt-titel, Schwerpunkte und Fähigkeitsausweise) in die Datenbank einspeisen. Weitere berufliche oder akademische Qualifikationen oder spezielle Tätigkeitsbereiche werden nicht eingetragen. Angaben, die im Zusammenhang mit der kantonalen Berufsausübungsbewilligung stehen, tragen die kantonalen Bewilligungsbehörden ein. Dazu gehören auch Informationen bezüglich der Führung einer Privatapotheke sowie der Rechte im Umgang mit Betäubungsmitteln.

Für das BAG und die kantonalen Behörden ist im MedReg ferner die Tatsache ersichtlich, ob eine kantonale Bewilligungsbehörde gegenüber einer Medizinalperson (rechtskräftige) Disziplinar massnahmen (z. B. eine Verwarnung, ein befristeter oder unbefristeter Entzug der Berufsausübungsbewilligung) ergriffen hat. Liegen dem BAG Angaben zu Disziplinar massnahmen über Ärztinnen und Ärzte aus EU-Ländern vor, die ihr Diplom in der Schweiz anerkennen liessen, dann trägt das BAG dies ebenfalls im Register ein. Nur wenn die Bewilligung bei Nichterfüllung der Voraussetzungen entzogen oder ein Berufsausübungsverbot ausgesprochen wurde, ist dies für die Öffentlichkeit sichtbar. In diesem Fall wird die Information, dass die betreffende Person keine Bewilligung hat, veröffentlicht. Die Massnahmen selber sowie deren Gründe werden nicht im MedReg erfasst. Diese Informationen sind nur dem BAG und den kantonalen Bewilligungsbehörden zugänglich.

Eine detaillierte Auflistung sämtlicher Daten sowie der Rechte und Pflichten der beteiligten Partner findet sich in der Registerverordnung unter [www.admin.ch/ch/d/sr/c811\\_117\\_3.html](http://www.admin.ch/ch/d/sr/c811_117_3.html)

Korrespondenz:  
Maria Hodel  
Eidgenössisches Departement  
des Innern EDI  
Bundesamt für Gesundheit BAG  
Direktionsbereich  
Gesundheitspolitik  
Schwarzenburgstrasse 161  
CH-3007 Bern  
Tel. 031 323 87 87  
Fax 031 323 88 05  
[maria.hodel@bag.admin.ch](mailto:maria.hodel@bag.admin.ch)  
[www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)

**Was heisst GLN?**

Die Global Location Number (GLN) ist die neue Bezeichnung für die EA-Nummer (EAN). Sie wird ab sofort jeder Medizinalperson zur eindeutigen Identifikation gleich bei der Diplomerteilung oder -anerkennung vom BAG zugeteilt. Bereits zugeteilte EA-Nummern wurden übernommen und bleiben gültig.

**Neue Zuständigkeit für die Vergabe der Global Location Number (GLN)**

Ab sofort erhalten alle Ärztinnen und Ärzte mit dem eidgenössischen Diplom zugleich eine GLN durch das BAG. Die Zuteilung der GLN erfolgt ebenfalls bei der Anerkennung von Diplomen aus den EU/EFTA-Staaten oder bei der Ausstellung einer Gleichwertigkeitsbescheinigung für Diplominhaber aus Nicht-EU-Staaten (Art. 36 Abs. 3 MedBG). Die GLN wird neu auf dem Diplom und dem Weiterbildungstitel ersichtlich sein, sie wird auch im MedReg publiziert. Die Bezeichnung GLN ist die neue Bezeichnung der EAN (European Article Number). Es ist empfehlenswert, die GLN in den Verlautbarungen und Korrespondenzen (wie Briefpapier, Rechnungen, Homepage) aufzuführen. Alle Ärztinnen und Ärzte mit einem eidgenössischen oder anerkannten Diplom sind heute mit einer GLN referenziert.

Ärztinnen und Ärzte aus EU/EFTA-Staaten, die eine GLN benötigen, ohne dass sie aus gesetzlichen Gründen zu einer Anerkennung ihres Diploms verpflichtet sind (z. B. Assistenzärzte), empfehlen wir trotzdem das

Anerkennungsverfahren. Dies aus folgendem Grund: die Vergabe des eidgenössischen Weiterbildungstitels ist nur möglich, wenn zuvor das Diplom anerkannt wurde. Ärztinnen und Ärzte aus Nicht-EU/EFTA-Staaten, die eine GLN benötigen, müssen diese weiterhin bei der FMH beantragen.

**Welche Rechte und Pflichten hat die FMH?**

Die FMH – oder ganz allgemein die Berufsorganisationen der fünf universitären Medizinalberufe – ist gemäss MedBG dazu verpflichtet, die eidgenössischen Weiterbildungstitel in das MedReg einzutragen. Freiwillig ist dagegen der Eintrag privatrechtlicher Qualifikationen (Weiterbildungstitel, Schwerpunkte und Fähigkeitsausweise FMH). Diese Möglichkeit wurde auf Wunsch der Berufsorganisationen in der Registerverordnung verankert. Das BAG teilt die Meinung, dass eine vollständige Auflistung aller Qualifikationen der Information der Patientinnen und Patienten dient und auch im Interesse der Ärztin und des Arztes ist. Deshalb wird die FMH sämtliche privatrechtlichen Weiterbildungsdiploime im MedReg publizieren.

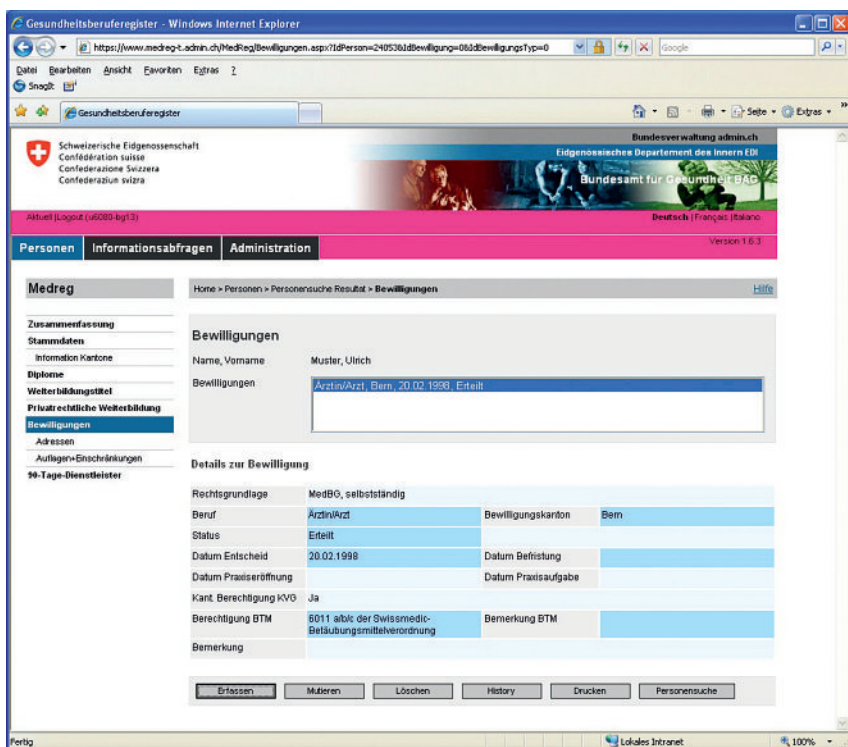
Die FMH profitiert ihrerseits vom MedReg, indem sie sämtliche Angaben über die neuen Medizinalpersonen mit eidgenössischem oder anerkanntem ausländischem Diplom in die eigene Datenbank transferieren kann.

**Welche Daten sind nicht öffentlich?**

- Geburtsdatum
- Heimatort
- AHV-Nr.
- Schützenswerte Daten
- Auflagen und Einschränkungen
- E-Mail-Adresse

**Welche Rechte und Pflichten haben Sie als Ärztin/Arzt?**

Gemäss MedBG und Registerverordnung sind Sie *nicht* verpflichtet, Daten direkt in das MedReg einzutragen. Diese Daten werden vom BAG, von der FMH und den kantonalen Behörden gemäss den in der Registerverordnung vorgesehenen Zuständigkeiten eingetragen. Als Ärztin oder Arzt sind Sie jedoch im Fall einer bewilligungspflichtigen Tätigkeit gegenüber der kantonalen Bewilligungsbehörde meldepflichtig. Einige Kantone haben diesbezüglich ihre Ärztinnen und Ärzte in der aktuellen Phase der Datenkorrektur und -aktualisierung um ihre Mitarbeit gebeten, weil ihre Daten unvollständig oder nicht mehr aktuell sind. Ab 1. 1. 2010 werden Sie aber, falls sich in Ihrem Berufsleben Veränderungen ergeben (z. B. Praxisaufgabe, Umzug, vorübergehende Aufgabe der Praxistätigkeit usw.), diese Veränderungen neu direkt über das MedReg melden können (siehe Korrespondenzadresse unten). Die eidgenössischen Weiterbildungstitel und die Weiterbildungsdiploime FMH werden von der FMH laufend nachgeführt.



Das MedReg bietet allen beteiligten Partnern sowie der Öffentlichkeit transparente Informationen über die Medizinalpersonen und trägt damit zum Patientenschutz bei.

**Was muss ich tun, wenn mein Name ab 1. 1. 2010 nicht unter [www.medreg.admin.ch](http://www.medreg.admin.ch) erscheint?**

Wenden Sie sich in diesem Fall bitte per E-Mail an das BAG ([medreg@bag.admin.ch](mailto:medreg@bag.admin.ch)).

**Wie erhalten Sie Zugang zum MedReg?**

Sie können ab sofort unter der Adresse [www.medreg.admin.ch/anmelden.aspx](http://www.medreg.admin.ch/anmelden.aspx) einen Benutzernamen mit Passwort verlangen. Die Zugangsdaten werden Ihnen im 1. Quartal 2010 mitgeteilt. Mit diesen Zugangsdaten können Sie sämtliche über Sie gespeicherte An-

**Das MedReg bietet allen beteiligten Partnern sowie der Öffentlichkeit transparente Informationen über die Medizinalpersonen und trägt damit zum Patientenschutz bei**

gaben einsehen und im Falle fehlender oder falscher Angaben auf elektronischem Weg eine Berichtigung verlangen. Mit Ihrem Mutationsantrag wird der zuständigen Stelle Ihr Änderungswunsch mitgeteilt. Wird dieser nach erfolgter Prüfung übernommen, werden zeitgleich alle am Projekt beteiligten Partner (Kantonale Bewilligungsbehörde, BAG, Berufsorganisation) informiert. Zudem hat die Öffentlichkeit beispielsweise Zugang zu Ihrer neuen Praxisadresse. Sie haben auch das Recht, beim BAG Einsicht in besonders schützenswerte Personendaten über ihre Person zu verlangen, wenn solche vorliegen.

Für die FMH-Mitglieder ist ein direkter Zugang zum MedReg via myFMH vorgesehen. Sie werden über die Realisierung dieses Zugangs rechtzeitig informiert werden.

**Das Wichtigste in Kürze**

- Das MedReg ist eine Datenbank, die primär der Information und dem Schutz der Patientinnen und Patienten dient.
- Die zentrale Datenbank erleichtert die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner und erhöht vor allem die Transparenz zwischen den kantonalen Behörden.
- Sämtliche Ärztinnen und Ärzte mit einer Bewilligung zur selbstständigen Berufsausübung müssen im MedReg eingetragen sein.
- Das MedBG verpflichtet die zuständigen kantonalen Behörden zur Meldung jeder Erteilung, Verweigerung oder jeder Änderung der Bewilligung zur selbstständigen Berufsausübung, jeder Einschränkung sowie jeder Disziplinar massnahme.
- Das Medizinalberuferegister ist keine neue Referenzdatenbank für die Berechtigung zur Abrechnung von Leistungen gemäss obligatorischer Krankenpflegeversicherung (OKP).
- Ein fehlender oder lückenhafter Eintrag bei vorhandener Bewilligung zur Berufsausübung ist somit kein Grund, dass der Beruf mit all den damit verbundenen Rechten und Pflichten nicht ausgeübt werden darf (entscheidend ist allein die kantonale Berufsausübungsbewilligung). Eine umgehende Korrekturmeldung wird jedoch empfohlen.

**Muss ich meine Daten im MedReg tatsächlich selber kontrollieren?**

Das BAG, die Kantone und die FMH haben mit grösster Sorgfalt alle zur Verfügung stehenden Daten zusammengetragen. Wir bitten Sie jedoch, Ihre Daten zu überprüfen und uns allfällige Fehler zu melden. Vielen Dank.

## **Il registro delle professioni mediche (MEDREG)**

**Una banca dati dell'Ufficio federale della sanità pubblica (UFSP) in collaborazione con le organizzazioni professionali e le autorità sanitarie cantonali**

Negli ultimi due anni l'UFSP ha allestito un nuovo registro telematico sulle persone appartenenti alle professioni mediche universitarie (MEDREG). Si tratta di un progetto d'esecuzione della legge federale sulle professioni mediche universitarie (LPMed). Nella LPMed e nelle relative ordinanze sono disciplinate la formazione, il perfezionamento e il libero esercizio delle cinque professioni mediche universitarie seguenti: medico, dentista, veterinario, farmacista e chiropratico. L'ordinanza sul MEDREG è entrata in vigore il 1° novembre 2008.

### **Quali obiettivi ci si prefigge con la nuova banca dati?**

Il legislatore definisce l'informazione e la protezione dei pazienti quale primo e principale obiettivo della LPMed. L'aumento della mobilità delle persone appartenenti alle professioni mediche, e quindi anche dei medici, in Svizzera e in particolare all'interno dello spazio europeo pone le autorità cantonali preposte al rilascio delle autorizzazioni di fronte a enormi sfide. Non esisteva finora una banca dati centralizzata e sovracantonale che contenesse informazioni sulle qualifiche professionali e sulle autorizzazioni cantonali all'esercizio della professione dei succitati professionisti. La nuova banca dati telematica fornisce dati standardizzati sulla persona e dati verificati su diplomi e titoli di perfezionamento alle autorità cantonali preposte al rilascio delle autorizzazioni. Il facile accesso alle autorizzazioni all'esercizio della professione di tutti i Cantoni e ai dati sulla persona degni di particolare protezione (p.es. i provvedimenti disciplinari) accresce la trasparenza e la sicurezza. I dati sono rilevati dall'UFSP, il quale fungendo da coordinatore li mette a disposizione degli organi cantonali autorizzati che li richiedono. Ciò contribuisce alla semplificazione delle procedure di rilascio delle autorizzazioni cantonali all'esercizio della professione.

### **Mansioni attuali**

L'UFSP ha raccolto e riunito tutti i dati sulle persone appartenenti alle professioni mediche, tratti dalla propria banca dati sui titolari di diplomi federali o di diplomi esteri riconosciuti, come anche le informazioni tratte da tutte le banche dati delle organizzazioni professionali e di santésuisse. Le autorità cantonali preposte al rilascio delle autorizzazioni dispongono in tal modo di una raccolta di dati pressoché completa. Entro la fine del 2009, l'UFSP, le organizzazioni professionali e le autorità sanitarie cantonali verificheranno e integreranno i dati sulle 60 000 persone appartenenti alle professioni mediche in maniera tale da ottenere un'elevata qualità dei dati. La banca dati sarà inoltre resa accessibile al pubblico interessato dal 1° gennaio 2010 all'indirizzo Internet [www.medreg.admin.ch](http://www.medreg.admin.ch), come previsto dall'ordinanza sul registro LPMed.

### **Quali dati contiene il MEDREG?**

Nel MEDREG sono registrati i dati personali e tutti i diplomi, rispettivamente i titoli di perfezionamento, federali o esteri riconosciuti disponibili. Ogni persona appartenente alle professioni mediche riceverà da subito, alla consegna o al riconoscimento del diploma (cittadini dell'UE o dell'AELS) il cosiddetto Global Location Number (GLN), un numero di identificazione univoco che accompagnerà il professionista dalla consegna del diploma fino alla cessazione dell'esercizio della professione. La Federazione dei medici svizzeri (FMH) immetterà nella banca dati anche i propri diplomi di perfezionamento di diritto privato (titolo di medico specialista, settori specialistici e certificati di capacità). Non saranno regi-

strate altre qualifiche professionali o accademiche né settori di attività speciali. Spetta alle autorità cantonali preposte al rilascio delle autorizzazioni di inserire i dati attinenti all'autorizzazione cantonale all'esercizio della professione, incluse le informazioni sulla gestione di una farmacia privata e i diritti e doveri che vigono nell'utilizzazione di stupefacenti.

Attraverso il MEDREG, l'UFSP e le autorità cantonali possono inoltre controllare se una delle autorità cantonali preposte al rilascio delle autorizzazioni ha emesso un provvedimento disciplinare (con valore giuridico) a carico di una persona appartenente alle professioni mediche (ad es. un ammonimento, la revoca temporanea o a tempo indeterminato dell'autorizzazione all'esercizio della professione). Nel caso in cui l'UFSP sia a conoscenza dell'emissione di provvedimenti disciplinari nei confronti di medici provenienti da Paesi membri dell'UE che hanno fatto riconoscere in Svizzera il proprio diploma, sarà l'UFSP stesso a inserirne i dati. Il pubblico può visionare le informazioni sulla revoca dell'autorizzazione solo nel caso in cui le condizioni per l'esercizio non siano state rispettate oppure sia stato pronunciato un divieto di esercizio della professione. In tal caso sarà pubblicata l'informazione sul divieto di esercizio della professione per la persona interessata. I provvedimenti stessi e le relative motivazioni non saranno pubblicati nel MEDREG. A tali informazioni hanno accesso esclusivamente l'UFSP e le autorità cantonali preposte al rilascio delle autorizzazioni.

Una lista dei dati dettagliata e completa nonché i diritti e doveri delle parti partecipanti si trova nell'ordinanza sul registro LPMed [http://www.admin.ch/ch/d/sr/c811\\_117\\_3.html](http://www.admin.ch/ch/d/sr/c811_117_3.html)

#### Cosa indica la sigla **GLN**?

Il Global Location Number (GLN) è la nuova denominazione del numero EAN. Verrà assegnato a partire da subito ad ogni persona appartenente alle professioni mediche, quale strumento di identificazione univoco. L'assegnazione avverrà in occasione della consegna o del riconoscimento del diploma per mano dell'UFSP. I numeri EAN già assegnati sono stati incorporati e conservano la loro validità.

#### **Nuovo responsabile per l'assegnazione del numero GLN**

Da subito, a ogni medico verrà assegnato un numero GLN assieme al diploma federale.

L'assegnazione del numero GLN avviene anche in seguito al riconoscimento dei diplomi rilasciati dagli Stati membri dell'UE o dell'AELS oppure al momento del rilascio di un attestato di equivalenza per i titolari di un diploma rilasciato da uno Stato non membro dell'UE (art. 36 cpv. 3 LPMed). Il numero GLN comparirà sul diploma e sul titolo di perfezionamento e sarà pubblicato nel MEDREG. GLN è la nuova denominazione del numero EAN (European Article Number). È consigliabile inserire il numero GLN nei comunicati e nella corrispondenza (p. es. carta da lettere, fatture, sito Internet). Tutti i medici in possesso di un diploma federale o riconosciuto sono attualmente registrati sotto un numero GLN. Ai medici provenienti da Stati membri dell'UE o dell'AELS che necessitano di un numero GLN e che non desiderano incorrere nell'obbligo di far riconoscere il proprio diploma per motivi legali (p.es. i medici assistenti), consigliamo ugualmente la procedura di riconoscimento, per il seguente motivo: l'assegnazione del titolo di perfezionamento federale può avvenire solo nel caso in cui il diploma sia stato riconosciuto.

I medici provenienti da Stati non membri dell'UE o non membri dell'AELS che necessitano di un numero GLN devono ugualmente inoltrare la relativa richiesta alla FMH.

#### **Quali sono i diritti e i doveri della FMH?**

La FMH – o in generale le organizzazioni professionali delle cinque professioni mediche universitarie – in base alla LPMed è tenuta a registrare i titoli di perfezionamento federali nel MEDREG.



L'inserimento di qualifiche di diritto privato (titoli di perfezionamento, settori specialistici e certificati di capacità FMH) è, invece, facoltativo. Questa opzione è stata ancorata nell'ordinanza sul registro LPMed per volontà delle organizzazioni professionali. L'UFSP concorda sul fatto che una lista completa di tutte le qualifiche favorisce l'informazione dei pazienti ed è al contempo nell'interesse dei medici stessi. Per questo motivo la FMH pubblicherà nel MEDREG tutti i diplomi di perfezionamento di diritto privato.

La FMH dal canto suo trae vantaggio dal MEDREG poiché ha la possibilità di trasferire nella propria banca dati tutte le informazioni sulle nuove persone appartenenti alle professioni mediche che possiedono un diploma federale o estero riconosciuto.

#### **Quali dati non sono pubblici?**

- Data di nascita
- Luogo di appartenenza
- N° AVS
- Dati degni di particolare protezione
- Oneri e restrizioni
- Indirizzo e-mail

#### **Quali sono i diritti e i doveri del medico?**

In base alla LPMed e all'ordinanza sul registro LPMed il medico non è obbligato a registrare i dati direttamente nel MEDREG; infatti essi vengono registrati dall'UFSP, la FMH e le autorità cantonali a seconda delle competenze previste dall'ordinanza sul registro LPMed. Il medico, nel caso svolga un'attività soggetta ad autorizzazione, sottosta tuttavia all'obbligo di notifica alle autorità cantonali preposte al rilascio delle autorizzazioni. A tale proposito, alcuni Cantoni hanno chiesto ai propri medici di collaborare nell'attuale fase di correzione e aggiornamento dei dati, poiché i loro dati risultano incompleti o non più attuali. A partire dal 1° gennaio 2010 si potranno tuttavia comunicare gli eventuali cambiamenti relativi all'ambito professionale (p.es. cessione dello studio medico, cessione temporanea dell'attività in studio, trasferimento, ecc.) attraverso il MEDREG (per l'indirizzo v. in basso). I titoli di perfezionamento federali e i diplomi di perfezionamento FMH sono costantemente aggiornati dalla stessa FMH.

#### **Cosa devo fare se dal 1° gennaio 2010 non compare il mio nome su [www.medreg.admin.ch](http://www.medreg.admin.ch)?**

In tal caso bisogna rivolgersi all'UFSP via e-mail ([medreg@bag.admin.ch](mailto:medreg@bag.admin.ch))

#### **Come si ottiene l'accesso al MEDREG?**

Da subito si può richiedere un nome utente con password all'indirizzo <https://www.medreg.admin.ch/Anmelden.aspx>. I dati di accesso saranno comunicati durante il 1° trimestre 2010. Essi consentono di visionare tutte le informazioni registrate e di richiederne la rettifica per via elettronica nel caso esse siano incomplete o scorrette. Non appena la domanda di mutazione sarà inoltrata, l'organo competente verrà informato sulle modifiche desiderate. Qualora la domanda venga approvata, dopo essere stata esaminata, tutte le parti partecipanti al progetto (autorità cantonali preposte al rilascio delle autorizzazioni, UFSP, organizzazione professionale) saranno informate contemporaneamente. In aggiunta, il pubblico avrà accesso al nuovo indirizzo dello studio medico, per esempio. Il medico ha anche il diritto di richiedere all'UFSP la visione dei suoi dati personali degni di particolare protezione, qualora ve ne siano.

Per i membri della FMH è previsto l'accesso diretto al MEDREG via *myFMH*. I membri saranno informati a tempo debito sulla realizzazione di tale accesso.

#### **In breve**

- Il MEDREG è una banca dati volta principalmente all'informazione e alla protezione dei pazienti.
- La banca dati centralizzata agevola la collaborazione tra le diverse parti e aumenta soprattutto la trasparenza tra le autorità cantonali.
- Tutti i medici che sono in possesso di un'autorizzazione al libero esercizio della professione devono essere registrati nel MEDREG.
- La LPMed obbliga le autorità cantonali competenti a segnalare ogni concessione, rifiuto e modifica dell'autorizzazione al libero esercizio della professione, ogni restrizione e ogni provvedimento disciplinare.
- Il registro delle professioni mediche non è una nuova banca dati di riferimento che autorizzi il conteggio di prestazioni in base all'assicurazione obbligatoria delle cure medico-sanitarie (A-OMS).
- Un'iscrizione mancante o lacunosa se si è in possesso di un'autorizzazione all'esercizio della professione quindi non costituisce un motivo valido per cui la professione non possa essere svolta con tutti i rispettivi diritti e doveri (ciò che conta è l'autorizzazione cantonale all'esercizio della professione). È tuttavia consigliabile comunicare immediatamente eventuali correzioni.

#### **Devo realmente controllare di persona i miei dati inseriti nel MEDREG?**

L'UFSP, i Cantoni e la FMH hanno riunito molto accuratamente i dati che avevano a disposizione. Si è pregati tuttavia di controllare i propri dati e di segnalare eventuali errori. Grazie.

\*\*\*\*\*